

## Auffang- und Pflegestation

Nach der Konfiszierung der Orang-Utans aus illegaler Gefangenschaft ist die Auffang- und Pflegestation des Orang-Utan-Schutzprogramms die erste Station auf dem Weg in die Freiheit. Dort werden die Orang-Utans physisch und psychisch untersucht und bei Bedarf medizinisch behandelt. Das Gelände der Station liegt im Trinkwasserquellschutzgebiet der Stadt Medan und grenzt an ein Naturschutzgebiet. Aus den umliegenden Pflanzgärten liefern die lokalen Bauern eine breite Palette an Früchten und Gemüse als Futter für die Orang-Utans.

### Medizinische Betreuung

Bei der Ankunft in der Auffang- und Pflegestation wird jeder Orang-Utan für die Dauer der medizinischen Untersuchung und Behandlung in einem separaten Gehege isoliert. Während einer kurzen Eingewöhnungszeit werden sie bezüglich auffälliger physischer oder psychischer Probleme beobachtet. Nach einer Woche werden die Tiere narkotisiert, vermessen und eingehend medizinisch untersucht. So kann sichergestellt werden, dass später nur gesunde Orang-Utans in die Freiheit entlassen werden. Eine Krankheitsübertragung mit aus menschlichen Kontakten stammenden Erregern könnte zum Auslöschen einer gesamten Wildpopulation führen. Deshalb halten die Mitarbeitenden der Auffang- und Pflegestation strikte Hygienevorschriften und Vorsichtsmaßnahmen ein.

Säuglinge und Jungtiere werden in einem speziellen «Baby House» der Auffang- und Pflegestation grossgezogen und rundum betreut. Im Alter von drei bis fünf Jahren sind sie bereit für die Auswilderung.



« Für ehemals gefangene Orang-Utans sind wir der erste Schritt in Richtung Freiheit. »

Dr. Yenny Saraswati, Senior Veterinärin



Arm- und Beinbrüche sind keine ungewöhnlichen Verletzungen bei Orang-Utans.



Der Schweizer Chirurg Dr. Messikommer und ein lokaler Tierarzt analysieren ein Röntgenbild.